

s' Zeitlich.

1.

In Seppl sehr die Mirzl gfaßt,
Doch is ihm z'jung u er is z'alt,
Sie sagt zwar, das s' schon 18 Jahr,
Doch waß er g'wiss, es is net wahr.
Geh, Dirndl, sagt zu ihr der Bua,
Was lügst denn glei 3 Jahr zua?
Das thuat Dir ja ka Mensch net glaub'n,
Du kimmst no zeitli unter d'Haub'n.

2.

Wie d' Mirzl zwanzig Jahr alt is,
Da is um sie das höchste Griß,
Ka Dirndl is ihr nimmer gleich,
Denn sie is jung, dazua no reich,
Die Bue'm im Ort san ihr net recht,
Der is ihr z'schiach, der wieder z'schlecht.
Mei Jugend, sagts, lass i net raub'n,
I kumm no zeitli unter d' Haub'n.

3.

Sechs Jahrl san jekt wieder um,
Der Mirzl is die G'schicht' schon z'dumm,
Der letzte Freier is davon,
Die andern san verheirat schon.
So versliegt Jahr um Jahr —
Und jekt sagt's mit graue Haar',
Das soll a Dirndl ja nie glaub'n,
Dass s' zu zeitli kimmt unter d' Hauben!

